

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Wasser-Haspel

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Horizonte oder dem Landboden. \equiv . \square . gleich vnd wagrecht werde; als dann mit Erden widerumb verschütt vnd verslossen / damit allein die Palisaden oder Pfäl von. C. bis in. P. ob dem Landboden wahr genommen werde / massen dann bey dem Pfal. \equiv . zusehen ist: Vnd wie bey. 6. zuvernehmen / so solle jeder Pfal. $\frac{1}{3}$. eines Schuchs vom andern weit entlegen seyn / darzwischen dann die Musquetierer heraus schießen können. Darvnder nun der Grundriß gleichfalls delinirt ist worden: vnd geben die Löcher. V. warcin die Palisaden gesteckt / die Beschaffenheit zuerkennen. R. vnd. S. ist eben dasjenige Zimmerholz / so hieoben mit. W. X. ist bezeichnet worden: Vnd bey. T. T. beide Ort. Seyl / die als vornen gemeldet mit. O. \square . designirt worden. Dis Ding / vnd wer also recht darmit umbzugehen weiß / ist zu gar viel Versatzungen hochnöthig vnd wol zugebrauchen: Man kan darmit allerhand Flanquirungslinten vnd Tenaglien formiren / vnd sich derselbigen / so wol in den Gassen / als auch an andern Orten / vor Einbrechung der Reutterey bedienen. Da man aber gern ein Lucken oder Außgang haben wolte / etwan ein Stück Geschütz darhin der zu pflanzen / so darff allein bey. 2. der Nagel gezogen / vnd ein Pfal heraus geholt werden. Der Verständige Architecto wirdt nun viel andere Nutzbarkeiten mehr bey diesem Werk finden.

Wasser-Haspel.

Wasserhaspel.

An manichen Orten / vnd wo die Wasserflüß in die Bestungen hinein / oder aber hinauß lauffen / so ist nöthig / wie bey

⊕. zusehen / ein eysern Fallgatter zumachen / damit dieselbige Lucken / sonderlichen aber bey Nachtszeiten / möge beschlossen vnd verwahret werden. Demnach sich aber gar vil Unreinigkeit an ernanntem Fallgatter anhängen thut / dardurch man stätigs in absäuberung laboriren / vnd also tägliche Unkosten anwenden muß: dieser Ungelegenheit nun in etwas zubegegnen / so mag man zwar den ernannten Gatter bey. 7. inn seinem esse verbleiben / jedoch denselbigen nicht gar bis auff den Boden herunder sincken lassen: Zwischen ernanntes Spatium aber / nämlich bey. 8. 8. ein Wasserhaspel mit. 6. Flügeln einsetzen / vnd werden hiezugegen allein zween derselben Flügel. I. I. gesehen. Darmit so ist nun dieser Paß gesperrt / ob schon Unreinigkeit an gedachte Flügel rinnet / so thun sie sich aber so geschwind umbwenden / daß nichts daran haften mag / in Bedenckung / daß ob schon etwas unsaubers auff den einen Flügel sich anhängen thete / so muß es doch im umbwenden widerumben herab fallen / vnd schlägt der andere gleich darauff kommende Flügel durch die Lucken hindurch: Also wirdt die Bachmutter auff diese weiß sauber gehalten. Dieser Wasserhaspel aber muß / als wie bey

⊕. vnd. II. zusehen ist / so tieff hinunder gelassen werden / daß kein Mensch darzwischen herein kriechen möge: Wolte man ihn aber noch höher auffheben / so mag man bey

7. 7. 7. vnd inn denselbigen Welbaum Stangen einstecken / vnd die Ketten.

mp. mp. auffwinden/dardurch der Wasser-Naspel nach begeren herauff gezogen vnd erhöcht wirdt: sintemahl ernandter Welbaum in beeden Neben-seiten. *. *. gar ringfertig kan umbgetrieben werden. Bey
 Δ ist der Durchschnitt des Rads zu offternantem Wasserhaspel/vnd. x. ist ein Flügel/dergleichen. 6. Flügel dann daselbsten einverleibt seynd. Der Liebhaber wirdt in weiterem nachgedencken/diſ auch für ein wol dienliche Machina befinden. So sich im Werck selbstn wol schicken thut.

Die Erste Sentinella.

Erste Sentinella auff die Spitzen der Pastey zusehen.

Das ist nunder Durchschnitt / vnd gleichfalls darunder der Grundriß / von einem. 6. Ecketen Schiltwachthäuslin / dergleichen werden auff die Spitzen der Pastey gesetzt / damit die Schiltwacht vor dem Schnee vnd Regen ein Schirm darinnen zustehen haben möge.

Die Ander Sentinella.

Ander Sentinella an die Schlagbäume zusehen.

Hier ist der Durchschnitt/Grundriß/vnd auch ein seiten eines gemelten Schiltwachthäuslins delinirt, dergleichen Manier werden zu alle Schlagbäumen gestellt / darunder aber mahlen der auff der Schiltwacht sichende Soldat vor dem Regen vnd Bugewitter seinen schirm hat.

Das Kupffer-Blatt No. 8.

Das Kupfferblatt N. 8.

Wuhrgatter.

Wuhrgatter.



Es begibt sich wol auch bißweilen / daß man inn den Wassergräben der Befestungen Notwendigkeit halber die Wuhr haben muß / darüber werden die Wasser-Gefäll also geleitet / daß ein Graben den anderen speisen oder einfüllen kan. Es geschieht gleichwol mit etwas Gefahr / diese Wuhr zgedulden: Derowegen so will hochnötig seyn / ein oder mehr Wuhrgatter daruff zusetzen / damit man nicht so ghehlingen darüber hinein lauffen möge: Welches nun hernachfolgender Gestalt geschieht. Dann
 a. b. f. ist die Abtachtung des Wuhrs / darauff solle ein von Eychen Holz gemachter Gatter gesetzt werden (wann derselbige aber von lauter eysern Stangen / so sich auch gar wol practiciren last / verfertiget wurde / so wirds viel besser vnd beständiger seyn) massen dann hiegegenwärtiger Abriß des Wuhrgatters zuerkennen gibt: von. f. gegen. d. solle er mit seinem Flügel für das Wuhr hinauß stechen / damit jemand nicht daran hinumbkriechen möge: Eben ein solche Meynung hat es auch auff der andern seiten. Von
 d. gegen. e. Ist jede Latten. 9. Schuh hoch: zwischen jeder Latten aber / vñ auff den anheftung Balcken / so wol vnden als oben / sollen eyserne Spitzen einge-